

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Pasewalk ebnet Weg für drei große neue Firmen

Von Rainer Marten

Pasewalks Stadtvertreter haben in einer außerplanmäßigen Sitzung am Donnerstagabend drei große Industrie- und Gewerbeflächen an Firmen verkauft, die sich am Stadtrand niederlassen wollen. Es geht um mehr als 100 neue Arbeitsplätze.



Die Fläche in der Fabrikstraße, links vor Koterski Betonwaren, gehört zu den jetzt verkauften Gewerbeflächen. Dort will sich auf 9000 Quadratmeter die Hisert GmbH ansiedeln, ein Online-Großhändler für Sportartikel und Bekleidung.

FOTO: RAINER MARTEN

PASEWALK. Die bundesweite Vermarktungsstrategie für Pasewalks Industrie- und Gewerbeflächen zahlt sich aus. Erneut haben sich drei Unternehmen entschieden, Niederlassungen in Pasewalk zu gründen. Es handelt sich um die Firma L4T Group aus Ljubljana in Slowenien, um die Hisert GmbH aus Mescherin und um die Lunch Vegaz GmbH aus Rothenklempenow. Sollten die Ansiedlungspläne realisiert werden, entstehen etwa 110 Arbeitsplätze neu in der Stadt.

„Die Firma L4T Group möchte in Pasewalk über ein chemisches Verfahren Altreifen in seine Bestandteile zerlegen und die gewonnenen Rohstoffe erneut dem Wirtschaftskreislauf zuführen“, erläuterte Bürgermeisterin Sandra Nachtweih. „Dazu soll eine Pyrolyseanlage zur Verwertung der Altreifen errichtet werden.“ Das Unternehmen betreibt bereits eine Anlage in Italien, eine zweite in Spanien steht kurz vor der Inbetriebnahme. Jährlich sollen in dem Werk rund 26 000

Tonnen Altreifen verarbeitet werden. Zum Vergleich: In M-V fallen jährlich rund 10 000 Tonnen Altreifen an. Angeliefert sollen die Reifen auf dem Schienenweg werden. Etwa 48 Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Bürgermeisterin rechnet mit einem Realisierungszeitraum von drei Jahren. Bei einer Enthaltung veräußerten Pasewalks Stadtvertreter dem Unternehmen im nicht öffentlichen Sitzungsteil der Tagung eine Industriefläche in der Größe von rund 30 000 Quadratmetern. Die Fläche befindet sich seitlich des Toom-Baumarktes und gegenüber dem Standort vom Lila Bäcker unweit der Torgelower Straße.

Einstimmig verkauften die Stadtvertreter zudem dem Unternehmen Lunch Vegaz/Planet V etwa 15 000 Quadratmeter Gewerbefläche im Gewerbegebiet Torgelower Straße/Ost unweit der Gemeinnützigen Werk- und

Wohnstätten GmbH. „Der Lebensmittelhersteller Lunch Vegaz, 2015 gegründet, stößt in Rothenklempenow an seine Grenze und möchte in Pasewalk eine zweite Produktionsstätte eröffnen“, sagte Sandra Nachtweih. Aktuell sei der Hersteller von bio-vegane Frischgerichten bereits in 2000 Märkten präsent und möchte diese Zahl verdoppeln. Auch dieses Unternehmen benötigt eine Fläche, die als Industriefläche ausgewiesen ist. Auf dem Standort soll eine 2000 Quadratmeter große Produktionshalle mit Büroteil entstehen. „Die Firma hat ein sehr sportliches Ziel: Im ersten Quartal soll alles fertig sein“, so Nachtweih. Anvisiert sind 45 Arbeitsplätze.

Beim dritten Investor, der eine Niederlassung in Pasewalk eröffnen möchte, handelt es sich um das Handels- und Logistikunternehmen für Textilindustrie Hisert.

Die Hisert GmbH, gegründet 2011, ist aktuell in Mescherin tätig. „Das Unternehmen beabsichtigt, im Gewerbegebiet Torgelower Straße/Ost ein Warenlager sowie Büros für den Vertrieb und Online-Handel mit Sportartikeln, Bekleidung und sonstigen Non-Food-Artikeln zu betreiben. Die Stadtvertreter stimmten einstimmig dem Verkauf eines 9000 Quadratmeter großen Grundstückes in der Fabrikstraße, Höhe Koterski Betonwaren, zu. Entstehen soll eine 5000 Quadratmeter große Halle. Geplant sind 15 neue Arbeitsplätze.

Die gute logistische Anbindung der Stadt, die guten Förderbedingungen und die noch immer vorhandenen großen und günstigen Flächen würden zunehmend Pasewalk für Unternehmen interessant machen, sagte Nachtweih.

Kontakt zum Autor
r.marten@nordkurier.de



Glossiert von
Heiko Schulze

Die letzten Tage des Kronkorkens

Als ich eine Getränkeflasche beim Öffnen, versteckt in der hintersten Ecke des Regals, entdeckte, wollte ich herausbekommen, ob deren Inhalt noch genießbar ist. Das war gar nicht so einfach. Mehrere Male drehte ich sie auf der Suche nach dem aufgedruckten Haltbarkeitsdatum. Schließlich fand ich eine heiße Spur auf dem Etikett: „Mindestens haltbar bis: siehe Flaschenschulter.“ Ein bisschen wie bei einer Schatzkarte.

Die Bezeichnung „Flaschenschulter“ ließ mich zudem erstaunt und belustigt zurück. Obwohl, einen Flaschenhals gibt es ja ebenfalls – warum dann nicht auch eine „Flaschenschulter“. Nur, wenn aus dem Flaschenboden dann eines Tages ein „Flaschenfuß“ werden sollte, dauert es wohl nicht mehr all zu lange, dass die Flasche als Lebewesen Anerkennung im deutschen Sprachgebrauch findet. Zumindest gibt es im gendergerechten Sternchen-Zeitalter bestimmt eine Initiative, die sich dafür starkmachen wird.

Dagegen halte ich die Tage des „Kronkorkens“ im deutschen Sprachgebrauch

für gezählt. Zu monarchistisch angehaucht – der Begriff Krone. Obwohl Flaschenkopf ja – in logischer Konsequenz – auch nicht völlig verkehrt wäre – steigt doch der Inhalt derselben so manchem genau dorthin. So schließt sich der Kreis zur Flasche als Lebewesen. Denn sie hat die Kraft, unsere Gedanken und unser Tun zu beeinflussen. Erst recht, wenn deren Inhalt mehr Prozente verspricht, als manche Partei bei den Wahlen ergattern dürfte. Und der Geist, der der Flasche entspringt, ist uns ja seit Kindheitstagen durch Aladin und den mächtigen Dschinn (nicht Gin) aus der Flasche bestens vertraut.

Kontakt zum Autor
h.schulze@nordkurier.de



Haltbarkeit: Siehe Flaschenschulter
FOTO: HEIKO SCHULZE

Nachrichten

Jahrelang ohne Führerschein

PENKUN. Bundespolizisten haben am Donnerstagabend einen 50-jährigen Deutschen mit seinem Alfa Romeo in Storkow gestellt, der seit 2004 ohne Führerschein unterwegs ist. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der Mann in den folgenden Jahren immer wieder ohne Fahrerlaubnis unterwegs war. Daraufhin wurden die

Autoschlüssel eingezogen. Jetzt nutzte er die Zweit- schlüssel für das Fahrzeug. Des Weiteren lag ein polizeilicher Hinweis vor, dass der Unbelehrbare immer wieder unter Drogeneinfluss gefahren ist. Das war auch in diesem Fall so, ein durchgeführter Drogentest verlief positiv. Der Vorgang wurde an die Landespolizei MV übergeben.

Vor 120 Jahren

Wie in der „Preußischen Reichspost“ mitgeteilt wird, hat der Pasewalker Reiterverein die Erlaubnis erhalten, bei dem am Sonntag in Stettin stattfindenden Rennen einen öffentlichen

Totalisator aufstellen zu dürfen. Bei diesen Gelegenheiten bemerken wir, daß das Geläuf sowie die Hindernisse, die aus lebenden Hecken bestehen, bereits fertig gestellt sind.

Aus dem Pasewalker Anzeiger

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Rainer Marten (rm) - Chefredakteur	03973 2037-10	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Johanna Horak (jh)	03973 2037-13	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Caroline Wenndorff (cw)	0395 4575-283
		Carsten Schönebeck (cs) - Leitung	0395 4575-286
Mail:	red-pasewalk@nordkurier.de	Fax:	03973 2037-28

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Viereck: Anschlag auf Garagen von Bikern

Von Rainer Marten

Ein Feuer zerstörte am Freitag etwa 20 Garagen in Viereck. Einige Garagen wurden zuvor aufgebrochen und geplündert. Opfer des Anschlags ist ein Zusammenschluss von Bikern.



Etwa 20 Garagen brannten gestern Morgen im Stallberger Garagenkomplex ganz oder teilweise aus. Einige Motorräder konnten gerade noch gerettet werden.

FOTO: RAINER MARTEN

STALLBERG. Der Schock sitzt tief bei Sven Himmelreich. Der Chef von Screw Riders, einer gemischten Truppe Motorradfans, kann nicht glauben, was er sieht: Am Freitagmorgen hatten Unbekannte 14 von der Gruppe genutzte Garagen in dem Komplex am Ortseingang von Viereck/Ernst-Thälmann-Siedlung teilweise aufgebrochen und geplündert und dann angezündet. Betroffen sind ebenfalls mindestens sieben weitere Garagen an der Rückseite der angezündeten Garagen, deren Besitzer nichts mit den Screw Riders zu tun haben. „Den Schaden können wir noch gar nicht beziffern“, sagt Himmelreich. 10 000 Euro, vielleicht sogar 15 000 Euro allein für die abgebrannte Technik und das gestohle-

ne Werkzeug, rechnet er vor. Einige Vereinsmitglieder hätten ihre Fahrzeuge retten können, anderen hatten ihre Maschinen dort gerade nicht abgestellt. „Sonst wäre der Schaden noch wesentlich größer.“ Der Verein ist nicht eingetragen, sondern eine lose Verbindung von Bikern aus Viereck, Eggesin und Torgelow. Die Mitglieder trafen sich dort seit 2017, um an ihren Maschinen zu basteln oder von dort aus gemeinsame Ausfahrten zu starten.

Der Brand wurde gegen 4 Uhr gemeldet, er muss angesichts des Schadens da schon eine Zeit gewütet haben. Zu

den Löscharbeiten rückten die Wehren aus Viereck und Borken, die Bundeswehrfeuerwehr und die Pasewalker Wehr aus. An der Zufahrt zu dem Garagenkomplex waren laut Polizei Nagelbretter ausgelegt worden, die aber weggeräumt werden konnten, bevor Schaden entstand. Bis vor etwa zwei Wochen nutzte eine zweite Gruppe Garagen in dem Komplex. Dieser Gruppe wurde vom Besitzer gekündigt.

Die Polizei hat ein Ermittlungsverfahren wegen Brandstiftung, schweren Diebstahls und gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr eingelei-

tet. Die Kriminalpolizei hat die weiteren Ermittlungen übernommen und Spuren gesichert. Die Polizei bittet die Bevölkerung nun um Mithilfe bei der Aufklärung. Wer hat etwas Auffälliges beobachtet? Zeugen werden gebeten, sich an das Polizeihauptrevier Pasewalk unter Telefon 03973 220-224, die Internetwache der Landespolizei M-V unter www.polizei.mvnet.de oder aber jede andere Polizeidienststelle zu wenden. Gleichzeitig werden Garagenbesitzer, die Beschädigungen festgestellt und dies noch nicht angezeigt haben, gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Gebaut wurden die Garagen zu DDR-Zeiten von den Mietern der an der Pasewalker Chaussee in den 1980er-Jahren errichteten Plattenbauten. Nach der Wende ging der Bereich in den Besitz des Bundesvermögensamtes über. Im Zuge einer Versteigerung erwarb ein Privatmann aus Nordenham die Garagen, verkaufte sie aber Mitte 2018 an einen Privatmann in Dresden.

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)